

## **Protokoll zum 9. Koop-Treffen des Stiftungskreises**

am Montag, 06.06.2005 15:00-18:00 Uhr bei der SBB-Stiftung in Stuttgart

Anwesend waren vier der 7 Stiftungen des *Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“* in den Räumen der *Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH*.

- *Deutsche Bank Stiftung*: Christian Stronk (entsch.)
- *Deutsche Stiftung Weltbevölkerung (DSW)*: Ingrid Walz (entsch.)
- *Irma Pfeiffer-Stiftung* und *Dengler-Wender Stiftung*: Walter Sopp
- *Louis Leitz Stiftung (LLstiftung)*: Margit Leitz und Helmut Leitz
- *Sozialer Arbeitskreis Anna-Haag-Haus e.V.*: Tina Syring
- *Stiftung für Bildung und Behindertenförderung (sbb-stiftung)*: Dr. Alexander Urban und Lutz Bessel
- *Stiftung Haus Lindenhof*: Jürgen Kunze (entsch.)

### **TOP 1. Protokoll zum 8. Koop-Treffen des Stiftungskreises**

Die Expertenanhörung vom Mi 04.05.2005 zum Thema „Migration in Stuttgart“ war sehr aufschlussreich und bestätigte, dass dies Thema ein durchaus Wichtiges und Dringliches ist. Insbesondere fehlt es an „Nachhaltigkeit“ bei vielen der schon laufenden Aktionsprogrammen und einer mittel- bis längerfristigen Finanzierung auch guter und beispielhafter Ansätze.

Die ausgewiesenen Kosten für einen 1. Teilschritt des Veranstaltungskonzeptes (Vortragshonorar, EU-Förderantrag und GC-Beratungskosten) belaufen sich auf EUR 16.500.

Das Risiko hinsichtlich des EU-Förderantrages ist gestiegen, da der von GC (in anderer Sache) eingereichte Antrag abgelehnt wurde (Gründe werden z.Zt. nachrecherchiert).

### **TOP 2. Kostenübernahme durch den Stiftungskreis**

Zwei der fünf am Event interessierten Stiftungen können nach interner Diskussion des Veranstaltungskonzeptes keine Kostenzusage abgeben. Da das Projekt jedoch von Allen getragen werden soll, verbietet sich ein solcher Projekteinstieg wie vorgeschlagen.

Hinsichtlich der hohen Kosten für den EU-Förderantrag müssten alternative Angebote eingeholt werden, da Erfahrungen aus dem Teilnehmerkreis bei einem Drittel liegen. Die Höhe des EU-Antragsvolumens überfordert außerdem den Teilnehmerkreis.

### **TOP 3. Inhaltliche Bewertung des Veranstaltungskonzeptes**

Alle Stiftungen waren sich einig, dass das GC-Konzept für den Stiftungskreis so zu groß aufgezogen ist. Einige vermissten den „roten Faden“ (Vortrag, Generationen-Dialog, kids-hotline, KMU-Konferenz), anderen war die Dramaturgie nicht schlüssig.

Insbesondere der „Generationen-Dialog“ führte zu unterschiedlichen Bewertungen: Einerseits wurde dies schon öfters versucht, ohne dass konkrete Maßnahmen daraus resultierten (Gefahr des Versandens), andererseits könnte solch ein Instrument neue Erkenntnisse bringen, wenn die Zielrichtung ganz klar umrissen ist (das Aufdecken von Problemstellungen und die Skizzierung von Lösungsansätzen reicht eben nicht aus).

Auch das Thema „Portalisierung kids-hotline“ scheint viel zu aufwändig, da insbesondere ja mind. eine Planstelle für das Betreiben zu finanzieren ist (wer?).

Wenn wir an dem Thema dran bleiben wollen, müssen wir es für den *Stiftungskreis* herunterdampfen. Dies könnte in Form eines „Symposiums“ z.B. im Literaturhaus erfolgen, zu dem „unsere“ Experten (G. Pavkovic – *Integrationsbeauftragter*, G. Sofouglu – *Haus49*, C. Pietsch – *Jugendhilfeplanung*, C. Seyffert – *CJD*, ein *Hauptschul-Direktor* mit BVJ, die *Wirtschaftsjunioren*) eingeladen werden, um - ev. mit *Prof. Bommès* – nach Möglichkeiten zur nachhaltigen Unterstützung einiger der vielen beispielhaften Projekte in der Stadt Stuttgart zu suchen, insbesondere durch Einbezug der „Wirtschaft vor Ort“ und Stuttgart-vernetzter Stiftungen im Bereich Ausbildung (z.B. *Breuninger Stiftung*).

Der *Integrationsbeauftragte der Stadt Stuttgart* hat zur Migrationsthematik eine Super-Broschüre herausgegeben, die es wert ist, „abgearbeitet“ zu werden. Thematisch wäre solch ein Symposium auszurichten auf die Fragen:

- Bewusstsein schaffen in der Öffentlichkeit für die Migrationsthematik
- Sponsoren finden für ganz konkrete Integrationsprojekte
- Ausgewählte Einrichtungen erhalten Plattform zur Darstellung ihrer Arbeit
- Der Stiftungskreis wirkt als Katalysator für das Thema „Ausbildung und Arbeit“ als Lösungsansatz für die Integration von Migranten

#### TOP 4. Weitere Schritte

Um solch ein „Symposium“ vorzubereiten, wollen wir als Nächstes unsere Experten einladen und an konkreten Konzepten für solch eine Veranstaltung arbeiten. Da wir als *Stiftungskreis* kein „Geld“ in die Hand nehmen können, wird **W. Sopp** versuchen, einen *Managementtrainer* für dieses vorbereitende Meeting zu gewinnen. Veranstaltungsort könnte das *Rudolf-Sophien-Stift* sein (**A. Urban**); als mögliche Termine werden abgeklärt: **Mo 25.07.**, **Di 19.07.** und **Do 21.07.05**, jeweils 10:00 – 13:00 Uhr (anschl. Mittagessen).

Der Vortrag von *Prof. Bommès* „Migration und Arbeit: Stuttgart im Europa der 25“ anlässlich der Stuttgarter Buchwochen soll weiterhin am **Fr 18.11.05** als „Aufhänger“ des Stiftungskreis-Symposiums dienen (**I. Walz** hat die Anmeldung schon vorgenommen). Die *SBB-Stiftung* (zukünftig: *Heidehof-Stiftung*) und/oder die LLstiftung erklären sich bereit, das Honorar zu übernehmen (**A. Urban**).

Die Abklärung mit der *Global Cooperation GmbH* übernimmt **H. Leitz**.

#### TOP 5. Sonstiges

Inzwischen hat A. Urban die Information weitergegeben, dass der *Bundesverband Deutscher Stiftungen (BDS)* zu einer Tagung des Arbeitskreises „Ausbildung“ am **Do/Fr 22./23.09.05** einlädt mit dem Thema: „Integration von Zuwanderern durch Bildung und Ausbildung – Stiftungen engagieren sich“.

Dr. Susanne Dieterich, Koordinatorin des *Initiativkreis Stuttgarter Stiftungen (ISS)*, hat die *Louis Leitz Stiftung* eingeladen, beim ISS Fortbildungsseminar am **Di 05.07.05** die Kooperation im *Stiftungskreis „Chancen für Bildung und Arbeit“* zu präsentieren.